

## Oberriefferswil

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Oberriefferswil Distrikt 1799:	Metmenstetten	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert	Agentschaft 1799:	Gemeinde 2015:	Rifferswil
	Kirchgemeinde 1799:	Rifferswil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 336-337v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 150: Oberriefferswil, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/150">http://www.stapferenquete.ch/db/150</a> ].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Oberriefferswil (Niedere Schule, reformiert) - Oberriefferswil (Niedere Schule, Singschule, reformiert) - Oberriefferswil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Die Schule ist zu Oberriefferswil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Oberriefferswil ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	das eine Gemeine mit Unterrifferswil ausmacht, u:
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	in die Kirchen Gemeine Rifferswil.
I.1.d	In welchem Distrikt?	im Distrikt Metmanstetten
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	im Canton Zürich gehört.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Der Schulbezirk ist nicht weitläufig. Unterrifferswil ist eine halbe viertelstunde, u: zwey Höfe eine viertelstunde von der Schul entfernt.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die Namen der in den Schulbezirk gehörigen Dörfer und Höfe sind
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Dorf Oberriefferswil: hat 52. Kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Dorf Unterrifferswil 36. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Hof Gerensteg 1. Kinder. Hof Schonau 6. Kinder.
I.4.a	Ihre Namen.	Benachbarte Schulen sind auf eine Stund im Umkreise 6. Heferswil ist von hier entfernt 1/4. viertelstund Aügst 1/2. Stund Metmanstetten 1/2. Stund Cappel 1/2. Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Ürzlikon 1/2. Stund Husen 1/2. Stund

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] In der Schule wird gelehrt buchstabieren. lesen. auch das gelesne verstehen: schreiben nach Vorschriften, und auswendig, auch allerley geschriebnes lesen: auch singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nur im Winter werden täglich Schulen gehalten von Martini bis End Merzens. Im Sommer wochentlich 2. Tage, am Mitwochen u: Samstag Vom Martini bis Faßnacht alle Samstag und Sonntag abends die Singschule.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die eingeführten Schulbücher sind das A. B C. Buch Lehrmeister, Zeügnuß. Psalter. Testament. Wasers Schulbuch
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die meisten Vorschriften werden vom Schulmeister geschrieben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert Morgens von 9. bis halb 12. und nachmittags von 1. bis 3. Uhr. Die Kinder sind in Claßen eingeteilt: die A B C. Schüler. die buchstabierenden: die lesenden: die auch auswendig lernen und schreiben: und endlich die
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Repetierschüler, die nur am Montag, die Knaben am Morgen die Töchtern nachmittags die Schul besuchen.

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schulmeister ward bisher auf den Vorschlag des ganzen Stillstands, von dem Examinator Convent in Zürich nach vorgegangnem Examen bestellt.
III.11.b	Wie heißt er?	der gegenwärtige heißt Heinrich Stünzi.
III.11.c	Wo ist er her?	von Oberriefferswil.
III.11.d	Wie alt?	alt 56. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	er hat 2. Töchtern deren eine verheyrahet, doch noch beym Vater ist.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	[[[Seite 3] er ist Schullehrer seit 1768.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	er war vorher bey Hause als Töpfer u: Güterbesizer beschäftigt.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Im Sommer arbeitet er an den Tagen, wo keine Schule gehalten wird, als Töpfer.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die Schule wird überhaupt besucht von 95. Kinderen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Im Winter Knaben 52. Mädchen 43.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer Knaben 19. Mädchen 17. Im Sommer also etwa nur von 36. Kinderen.

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ist keiner.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Seine Einkünfte fließen aus dem Amt Cappel. und aus dem Kirchen, Armen, u: Gemeindgut.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus ist kein besonders: die neulich von der Gemeind reparierte Gemeindstube
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ist auch die Schulstube.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Der Schullehrer hat also keine Schulwohnung.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Geld 49. fl. 5. β. Korn 2. Mütt Zugermaß. Holz bringt im Winter täglich jedes Kind ein scheit. aus folgenden Quellen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	ein Mütt Korn Grundzins von Unterrifferschwil. ein Mütt Korn aus dem Amt Cappel.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	nichts von Schulgederen oder Stiftungen.
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Gemeindskaße 7. fl. Kirchengut 37. fl. 5. β. Armengut 5. fl.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	nichts von zusammgelegten gelderen, liegenden Gründen, noch Fonds.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	<b>Bemerkungen</b> Anmerkung. Der Schullehrer bezog bisher, als Sigrist 4. Mtt: Korn Zugermaße ausm Amt Cappel.
	Unterschrift	

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 336-337v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	03.06.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	150BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_336-337v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Oberrifferswil</b>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Mettmenstetten	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Affoltern
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Rifferswil	Gemeinde 2015	Rifferswil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	679785				
Geo. Länge	233475				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Oberrifferswil (ID: 195)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5.5	5.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**2. Schule: Oberrifferswil (ID: 1440)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Singschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**3. Schule: Oberrifferswil (ID: 1441)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Repetierschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 397)**

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	5
	Buchstabieren
	Lesen
	Schreiben
Unterrichtete Inhalte:	Antworten/Memorieren
	Geschriebenes Lesen
	Singen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	19	52
Mädchen	17	43
Kinder	36	
Kinder pro Jahr	95	
Kommentar		

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Singen

**Schülerzahlen**

Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

**Schülerzahlen**

Keine Angaben

Name: Stünzi  
Vorname: Heinrich

Herkunft: Ober-Rifferswil

**Weitere Informationen**

Alter: 56  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: keine Angabe  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder: 2  
Weitere Verrichtungen? Ja

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 31 Jahren

Erstberuf: Töpfer

Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)  
Töpfer